

Homosexualität im Kinderbuch

Beitrag von „chrisy“ vom 15. August 2012 23:00

Naja, gerade die letzte Strophe zeigt doch eher, dass es in unserer Gesellschaft eben nicht normal ist und ich empfinde diesen Textteil eher bedauerlich:

Zitat

Da gibt's nichts zu bedauern und nichts zu staun'

Und nochmals zur Frage, ob man nicht jede beliebige sexuelle Orientierung ebenso thematisieren sollte: Nein - wozu wählt man gerade im Primarbereich denn sonst Themaspekte anhand ihrer Exemplarität aus? Ob man nun Homosexualität, Asexualität oder Bisexualität wählt -im Kontext der Diversität bei der sexuellen Orientierung reicht es anhand eines exemplarischen Beispiels völlig aus zu zeigen, das es mehr gibt, als das was man als Kind bisher kennt. Die Aufgabe des Lehrers sollte dann lediglich sein, die Reaktionen der Kinder auf diese Andersartigkeit wahrzunehmen und Raum zu schaffen, sich bei Bedarf darüber auszutauschen.

Ginge man stets nur von der gesellschaftlichen Normalverteilung aus, dann dürfte es auch keinen Grund geben Extremismus von rechts oder links bzw. religiösen Fanatismus zu thematisieren, da in der Regel nur wenige einer solchen Gesinnung anhängen. Aber jeder, der den Auftrag der politischen Bildung ernst nimmt weiß, dass ein Ausblenden solcher Themen kaum gewünscht werden sollte.